

inhalt

- » editorial Prof. Dr. Thorsten Kühn / Prof. Dr. Christian von Schnakenburg
- » Checkliste Nieren / Ableitende Harnwege
- » Fetale Nierenbeckenerweiterung
- » Nierenuntersuchungen nach der Geburt
- » Neue Wochenbettstation
- » Sprechstunden & Veranstaltungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Hebammen, liebe Entbindungspfleger,

mit dem 3. Newsletter unseres Mutter-Kind-Zentrums können wir schon fast auf eine Tradition zurückblicken. Neben allgemeinen Informationen zu unserem Zentrum möchten wir diesmal als aktuelle Themen **Auffälligkeiten der Babinieren** in der Schwangerschaft und nach der Entbindung vorstellen und die Empfehlungen sowie unser Vorgehen illustrieren.

Als Perinatalzentrum des Level I versorgen wir kleinste Frühgeborene auf höchstem fachlichem Niveau und stellen unsere Erfahrungen natürlich auch für reife Risikoschwangerschaften zur Verfügung. Die enge Verzahnung mit Kinderradiologie und Kinderchirurgie kann für einzelne Kinder dabei einen großen Vorteil darstellen.

Desweiteren möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere **renovierte Wöchnerinnenstation** geben und Sie informieren, dass die komplett umgestaltete Neugeborenenstation und **neue Kinderintensivstation**, mit **Wöchnerinnenzimmern** und „Rooming-in“ in der **Kinderklinik** bereits im April 2013 bezogen wird.

Wir hoffen, mit der Auswahl unserer Themen Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Es grüßen Sie sehr herzlich



Ihr

Prof. Dr. med. Thorsten Kühn

Chefarzt, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Brustzentrum,
Zentrum für gynäkologische Tumorerkrankungen

Telefon 0711 - 3103 3051 · Fax 0711 - 3103 3052

E-Mail: t.kuehn@klinikum-esslingen.de

Haus 2 - Stationen G 34, G 52



Ihr

Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg

Chefarzt, Klinik für Kinder und Jugendliche
Perinatalzentrum

Telefon 0711 - 3103 3501 · Fax 0711 - 3103 3519

E-Mail: ejust@klinikum-esslingen.de

Haus 9 - Stationen K 94, K 97, K 98 I

Ihre Ansprechpartner:

OÄ Dr. med. Charlotte Hein:

Schwerpunkt gynäkologische Operationen,
Geburtshilfe

Telefon: 0711 - 3103 3051

Mail: c.hein@klinikum-esslingen.de



OÄ Dr. med. Claudia Hugger:

Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe und
Perinatalmedizin, Schwerpunkt Pränataldiagnostik

Telefon: 0711 - 3103 3056

Mail: c.hugger@klinikum-esslingen.de



Ltd.-OA Olaf Kindermann:

Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin

Telefon: 0711 - 3103 3051

Mail: o.kindermann@klinikum-esslingen.de



Ltd.-OA Klaus Niethammer:

Schwerpunktbezeichnung Neonatologie

Telefon: 0711 - 3103 3501

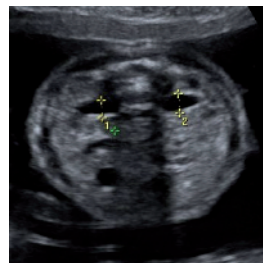
Mail: k.niethammer@klinikum-esslingen.de



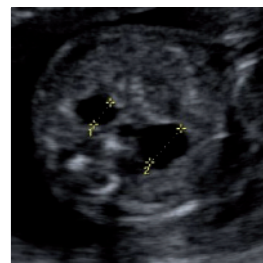
Checkliste

Nieren / Ableitende Harnwege

- » Nieren
- » Anzahl-Lage-Größe-Form
- » Echogenität Mark/Rinden Zone
- » Makroskopische Zysten (multicystisch / dysplastisch / singulär)
- » Ascites, Urinom
- » Ableitende Harnwege
- » Ureter physiologisch nicht sichtbar oder Ø kleiner 2 mm
- » Einfach / Doppeltanlage
- » Ureterocele
- » Blase
- » Fruchtwassermenge



Unauffällige fetale Nierenbecken 20. SSW



Fetale Nierenbeckenerweiterung 20. SSW



Fetale Nierenbeckenerweiterung

Eine fetale Erweiterung des Nierenbeckens (NBE) liegt bei 1 - 3 % aller Schwangerschaften vor und ist somit eine häufige Veränderung, die bereits ab der 12. SSW diagnostiziert werden kann. Sie kommt häufiger bei Jungen vor und ist meist einseitig. In den meisten Fällen handelt es sich um eine vorübergehende physiologische Veränderung, in einigen Fällen kann aber auch z.B. eine Obstruktion (Abflußstörung) oder ein Reflux (Rückfluß von Harn) in den ableitenden Harnwegen die Ursache sein.

Ziel der pränatalen Diagnostik ist es, unnötige Untersuchungen beim Neugeborenen zu vermeiden, aber die behandlungsbedürftigen Patienten nach der Geburt einer zügigen und effizienten Diagnostik und Therapie zuzuführen. Für die werdenden Eltern ist es wichtig, beim Vorliegen einer Normvariante beruhigt zu werden, oder bei einer etwaigen Erkrankung, bereits im Vorfeld über nötige Untersuchungen oder Behandlungen beim Neugeborenen informiert zu werden. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Pränataldiagnostik, Neonatologie, Kindernephrologie, Kinderradiologie und Kinderchirurgie.

Sonographisch gemessen wird das Nierenbecken im antero-posterioren Durchmesser. Da die Breite des Nierenbeckens variiert, sollte es bei etwaigen Auffälligkeiten mehrmals während einer Untersuchung gemessen werden. Bei Vorliegen einer fetalen NBE gehören zur Beurteilung des Urogenitaltraktes die Beurteilung von Nieren, ableitenden Harnwegen, Blase und Fruchtwassermenge. (siehe Checkliste links)

Da das Risiko für syndromale Erkrankungen und Chromosomenerkrankungen vor allem beim zusätzlichen Vorliegen von weiteren fetalen Auffälligkeiten ansteigt, sollte immer eine differenzierte Gesamtbeurteilung des Feten erfolgen. In Abhängigkeit von mütterlichem Alter, Vorliegen von weiteren fetalen Auffälligkeiten, muss dann ggf. auch eine Karyotypisierung in Erwägung gezogen werden.

Die Wahrscheinlichkeit einer postnatalen Nierenerkrankung des Feten steigt jedoch mit zunehmender NBE an:

Gemäß einer großen Studie liegt die postpartale Erkrankungsrate bei einer

milden NBE	≤ 7 mm im 2. Trimester und / oder ≤ 9 mm im 3. Trimester	bei 12 %
moderaten NBE	7-10 mm im 2. Trimester und 9 - 15 mm im 3. Trimester	bei 45 %
bei einer schweren	> 10 mm und/oder > 15 mm im 3. Trimester	bei 88 %

Diese Grenzwerte geben aber keine absolute Sicherheit, pränatal alle Neonaten mit signifikanter Pathologie von denen mit vorübergehender oder physiologischer NBE unterscheiden. Einige Fachgesellschaften empfehlen die postnatale Untersuchung ab einer fetalen NBE von 7 mm und mehr im 3. Trimester a.p., um möglichst wenige pathologische Befunde zu übersehen.

CH, Literatur bei der Verfasserin

Informationsabende für werdende Eltern:

www.klinikum-esslingen/kliniken/klinik-fuer-frauenheilkunde-und-geburtshilfe/patienten-information/termine-infoabende/

Infoveranstaltung Gesunder Babyschlaf:

Mo + Do 14.30 Uhr, Haus 9, EG, Konferenzraum

Impressum

- » **Herausgeber:** Klinikum Esslingen GmbH,
Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen
- » **Geschäftsführung:** Bernd Sieber
- » **Redaktion:** OÄ Dr. med. Claudia Hugger, Christa Dörr,
Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg
- » **Gestaltung:** Martina Meyer, Abteilung Organisation Et Kommunikation
- » **Fotos:** Klinikum Esslingen GmbH, Martina Meyer

Nierenuntersuchungen nach der Geburt

Routinemäßig wird bei gesunden Neugeborenen nur ein Ultraschall der Hüfte im Alter von etwa 4 Wochen durchgeführt.

Durch die sehr gute Verfügbarkeit der pränatalen Ultraschalluntersuchungen sind die meisten Kindernephrologen (Kinderärzte, die sich auf Nierenerkrankungen spezialisiert haben) der Meinung, dass nur diejenigen Neugeborenen einen Ultraschall der Nieren erhalten sollen, bei denen schon vor der Geburt Auffälligkeiten gefunden wurden, wie z.B. die obengenannte Nierenbeckenerweiterung.

Da Neugeborene in den ersten Tagen nach der Geburt in der Regel an Gewicht verlieren und die Nieren erst langsam ihre Funktion aufnehmen, sollten bei Verdacht auf Fehlbildungen zwar schon in den ersten Lebenstagen sonographisch die Niere und die ableitenden Harnwege untersucht werden. Weitere Kontrollen sind in jedem Fall aber zwischen etwa dem 10. und 14. Lebenstag sinnvoll, sowie je nach Befund, im Alter von einem und drei Monaten. Bei diesen Untersuchungen entscheidet sich dann, ob neben dem Ultraschall noch weitere, spezielle Untersuchungen nötig sind.

Grundsätzlich ist von einem erhöhten Risiko für Harnwegsinfekte bei erweiterten Harnwegen auszugehen, und in einigen Fällen empfiehlt man daher eine milde antibiotische Prophylaxe, in jedem Fall aber bei klinischen Auffälligkeiten des Kindes eine sehr frühe Kontrolle des Urins, den man mittels Klebebeutel auch bei Neugeborenen schon gewinnen kann.

Beim Vorliegen einer pränatalen Auffälligkeit, kann in unserer Klinik bereits vor der Geburt eine Beratung durch den Kindernephrologen oder einen erfahrenen Neonatologen erfolgen, was für die werdenden Eltern eine große Beruhigung ist. Nach der Geburt besprechen wir die weiteren Befunde dann gemeinsam mit den Kinderradiologen und den Kinderchirurgen in unseren täglichen Fallkonferenzen. Hier kann entschieden werden, ob eine weitere Untersuchung mittels Blasenkatheter und Röntgendarstellung notwendig ist (sogenanntes MCU = Miktionscystureterographie) oder ab dem Alter von 4-6 Lebenswochen eine Szintigraphie (nuklearmedizinische Untersuchung), wie sie z.B. auch bei Schilddrüsenuntersuchungen durchgeführt wird. Nur bei sehr starken Einschränkungen der Funktion oder des Harnabflusses kommen dann unsere kinderchirurgischen Kollegen zum Einsatz, die entweder in einer offenen Operation oder heutzutage auch minimal invasiv mittels sogenannter Schlüssellochchirurgie (endoskopisch) die angeborenen Fehlbildungen beseitigen können.

Grundsätzlich sind schwere Störungen der Nierenfunktion im Kindesalter zum Glück sehr selten. In ganz Deutschland wird bei Kindern und Jugendlichen nur in etwa 100 Fällen pro Jahr eine Nierenersatztherapie notwendig, im Gegensatz zu 15.000 Patienten pro Jahr im Erwachsenenalter. Selbst wenn eine Niere nicht richtig arbeitet, kann die andere Niere die Funktion in der Regel komplett übernehmen und entsprechend größer werden (kompensatorische Hypertrophie). Für diese Kinder mit sogenannter Einzelniere gibt es in Esslingen eine spezielle kindernephrologische Sprechstunde. Aufgrund einer großen medizinischen Studie wissen wir, dass auch bei diesen Kindern nur in den seltensten Fällen Probleme in der weiteren Entwicklung auftreten (Spira, Jacobi, Frankenschmidt, Pohl, von Schnakenburg: Sonographic long-term study: paediatric growth charts for single kidneys: Arch Dis Child 2009; 94: 693-698).

CvS, weitere Literatur bei dem Verfasser

Nierenultraschall nach der Geburt

- » alle NG mit NBE in der Schwangerschaft Ultraschall vor Entlassung aus dem Mutter-Kind-Zentrum
- » alle NG mit schwerer NBE in der Schwangerschaft Ultraschall am 1./2. Lebenstag und vor Entlassung

NEU

seit Oktober 2012

Hebammensprechstunde

Wir haben Zeit für Schwangere und bieten ihnen individuelle Beratung und Unterstützung von Beginn der Schwangerschaft an.

- » Beratung in der Schwangerschaft z.B. bei Fragen zu vorausgegangenen Geburten
- » Ernährungsberatung
- » Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden z.B. Übelkeit, Ödeme, Ischialgie
- » Beckenendlage zwischen 35.-37. SSW

Alle Hebammenleistungen werden von den Krankenkassen übernommen

Termine erhalten Sie unter:

0711 - 3103 87912

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Hebammenteam am Klinikum Esslingen



OA Dr. med. Claudia Hugger, Pränataldiagnostik



CA Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg, Ltd. Abt.-Arzt Dr. med. Jürgen Holzer, Kinderchirurgie



CA Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg, OA Dr. med. Andreas Longin, Kinderradiologie

NEUE Wochenbettstation

In Esslingen führen wir das Konzept der integrierten Wochenbett-
pflege. Dies ermöglicht eine ganzheitliche, patientenorientierte Pflege
von Mutter und Kind, von der Entbindung bis zur Entlassung.



Unser Team besteht aus Krankenschwestern,
Kinderkrankenschwestern, Hebammen, sowie
Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC),
die Sie rund um die Uhr bei der Versorgung
Ihres Kindes unterstützen. Wir bieten:

- » Elternzimmer
- » 24-Std Rooming-In
- » Toilette und Dusche im Zimmer
- » Frühstücksbuffet
- » Ganzheitliche Betreuung
- » Tägliche Visiten durch Gynäkologen
- » Tägliche Wochenbettgymnastik
- » Vortrag gesunder Babyschlaf
- » Kindervorsorgeuntersuchung, Hörtest, Pulsoxymetrie-
messung und Stoffwechselscreening für alle NG
- » 24h Kinderarzt/Kinderärztin vor Ort

Veranstaltungen:

Tag der Offenen Tür > Neonatologie

» Neue Kinderintensiv- und Frühgeborenenstation
Samstag 13.04.2013; 11.00 – 13.00 Uhr

**NEU umgebaute Wöchnerinnenstation
und Kreissaal.** Datum wird noch bekannt gegeben.

Perinatologische Fortbildung

- » Aktuelle Aspekte im Pränatalen Management
bei drohender Frühgeburtlichkeit
(OÄ Dr. C. Hugger, OÄ Dr. C. Hein; Esslingen)
- » Perinatales Management bei extrem
unreifen Frühgeborenen (PD Dr. A. Kribs; Köln)

**Donnerstag 18.04.2013; 19.30 Uhr,
FORUM, Haus 15**

Sprechstunden:

Risikoschwangerschaften und Geburtsplanung:

Mo – Fr 08.00 – 14.00 Uhr

OA Olaf Kindermann,

OÄ Dr. med. Charlotte Hein

Telefon: 0711 – 3103 7912

Mail: o.kindermann@klinikum-esslingen.de

c.hein@klinikum-esslingen.de

Pränataldiagnostik DEGUM-Stufe II:

Mo 08.00 – 16.45 Uhr,

Mi + Do 08.00 – 13.30 Uhr

OÄ Dr. med. Claudia Hugger

Telefon: 0711 – 3103 3056

Mail: c.hugger@klinikum-esslingen.de

Folgende Untersuchungen werden angeboten:

- » Ersttrimester-Screening 11. bis 14. SSW
- » Organdiagnostik 19. bis 22. SSW
- » Fetale Echokardiographie 19. bis 22. SSW
- » Doppler Sonographie
- » 3D / 4D-Sonographie
- » Entnahme von Mutterkuchengewebe
(Chorionzottenbiopsie)
- » Fruchtwasseruntersuchung (Amniozentese)
- » Amniondrainage

Sprechstunde Kinderchirurgie

Mo + Fr 14.00 – 15.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Dr. med. Jürgen Holzer

Telefon: 0711 – 3103 3601

Mail: j.holzer@klinikum-esslingen.de

Sprechstunde Neonatologie

Mo – Fr 9.30 – 15.30 Uhr

OA Klaus Niethammer

Telefon: 0711 – 3103 3501

Mail: e.just@klinikum-esslingen.de

Sprechstunde Kindernephrologie

CA Prof. Dr. Christian von Schnakenburg

Terminvereinbarung:

Mo – Fr 8.30 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Telefon: 0711 – 3103 3501 (Frau Just)

Sprechstunde Sonographie

Kinderradiologie, OA Dr. med. Andreas Longin

Terminvereinbarung:

Mo – Fr 9.00 – 16.00 Uhr

Telefon: 0711 – 3103 3900



Redaktionsteam:

links: OÄ Dr. med. Claudia Hugger; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

rechts: Christa Dörr, Kinderfachärztin; Klinik für Kinder und Jugendliche

